

Es ist verwunderlich, dass die Schönheit unseres „Don Quixote-Werkes“ bisher nicht durchdrang und der Buchhandel dem Werk nicht das Interesse entgegenbrachte, welches es verdient! Wir haben mit unserm „Don Quixote“ eine Ausgabe geschaffen, an der ein Bücherfreund nicht achtlos vorübergehen kann, wenn er vom Buchhändler auf das Werk hingewiesen, wenn es ihm vorgelegt wird. Sowohl der Bibliophile als auch das grosse Publikum sprechen, soweit es uns von der kleinen Anzahl der für den „Don Quixote“ tätigen Buchhändler zu Ohren kam, mit wahrhaftem Entzücken von dem Halblederband, von der Schönheit seiner Farben, von seiner Solidität und nicht minder von dem wundervollen Druck des Werkes in Verbindung mit den in Gravüreten meisterhaft wiedergegebenen Vollbildern des genialen Gustave Doré. Es drängt uns daher, hiermit den Buchhandel zu bitten, bei Anfragen nach „Don Quixote-Ausgaben“ und anderen Geschenkbüchern auch unsern „Don Quixote“ vorzulegen, der, wenn überhaupt vorrätig, vielleicht schon im obersten Fach vergraben und verstaubt im Lager steht, um zur Ostermesse remittiert oder gar disponiert zu werden. Wir möchten den Herren Sortimentern Gelegenheit geben, unsern „Don Quixote“ persönlich kennen zu lernen und bieten hiermit ein gebundenes Exemplar zum halben Preise — also für M. 3— bar — an. Den Geschäftsfreunden unseres Hauses aber, welche vom 1. Januar dieses Jahres bis heute, inklusive der Ostermess-Zahlung, einen Netto-Umsatz von gegen M. 500.— unserer Verlagswerke erzielten, liefern wir ein Exemplar des Buches für die Privatbibliothek völlig gratis und bitten zu verlangen. Wilhelm Borngräber, Verlag Neues Leben, G.m.b.H., Berlin